

# Sozialausschuss

## Protokoll Nr. SOA/07/2015

über die öffentliche Sitzung des Sozialausschusses am 10.11.2015,  
Ahrensburg, Peter-Rantzau-Haus, Manfred-Samusch-Str. 9, Saal

Beginn der Sitzung : 19:30 Uhr  
Ende der Sitzung : 22:30 Uhr

### **Anwesend**

#### **Vorsitz**

Frau Doris Brandt

#### **Stadtverordnete**

Herr Claas-Christian Dähnhardt  
Herr Bela Randschau  
Herr Michael Stukenberg

#### **Bürgerliche Mitglieder**

Herr Uwe Gaumann  
Frau Nina Holers  
Herr Claus Rowetter  
Frau Gabriela Schwintzer  
Herr Wolfdietrich Siller

i. V. f. Herrn Levenhagen

#### **Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder**

Frau Jonida Kajolli

Kinder- und Jugendbeirat, öffentl.  
Teil

Frau Yasmina Klix

Kinder- und Jugendbeirat, öffentl.  
Teil

#### **Sonstige, Gäste**

Frau Lena Anders  
Herr Borchert  
Frau Engelke  
Herr Andreas Hausmann

Krippe Niebüllweg  
Verein Hölderlin e. V.  
Ev.-Luth. Kirchengemeinde  
Vorsitzender gemeinsamer Kita-  
ausschuss

Frau Kowalzik  
Frau Lenz  
Herr Klaus Nikolai  
Frau Annette Schröder  
Herr Steinwachs  
Frau Wapsa

Leitung Kita Wulfsdorfer Weg  
Leitung Kita Schulstraße  
Ev. Kirche  
Kreisverband DRK Stormarn e. V.  
Verein Hölderlin e. V.  
Verein Tagesmütter und -väter  
Stormarn e. V.

Frau Ursula Wegmann

Ev.-Luth. Kirche/Mitglied Beauf-  
tragtengremium

## **Verwaltung**

Herr Thomas Reich  
Frau Cornelia Beckmann  
Frau Anja Gust  
Herr Bernd Meyerink  
Frau Birgit Hinzmann

FBL II  
FDL Kindertageseinrichtungen  
FD Kindertageseinrichtungen  
Sachgebiet Jugendpflege  
FD Kindertageseinrichtungen,  
Protokollführerin

## **Entschuldigt fehlt/fehlen**

### **Stadtverordnete**

Herr Detlef Levenhagen

## **Behandelte Punkte der Tagesordnung:**

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Einwohnerfragestunde
4. Festsetzung der Tagesordnung
5. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 06/2015 vom 13.10.2015
6. Berichte/Mitteilungen der Verwaltung
  - 6.1. Berichte gem. § 45 c GO  
- k e i n e -
  - 6.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen
    - 6.2.1. Raumnutzungsentgelte Peter-Rantzau-Haus
    - 6.2.2. Einwohnerversammlung
    - 6.2.3. Personalsituation FD Soziale Hilfen (II.4) und Kitaverwaltung (II.6)
    - 6.2.4. Sachstand Flüchtlinge
    - 6.2.5. Bundesförderprogramm SPRACHKITAS
    - 6.2.6. Stormarner Kindertage 2016 des Deutschen Kinderschutzbundes
7. Vorstellung des Vereins Hölderlin e. V.
8. Kindertagesstätte Niebüllweg **2015/141/1**  
- Erweiterung des Stellenplans um 20 Wochenstunden -
9. Kindertagesstätten der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Ahrensburg **2015/130**  
- Haushaltsplanung und Finanzierungsvereinbarung ab 2016 -
10. Vorschläge über Maßnahmen zur Konsolidierung des städtischen Haushalts **2015/131**
11. Erlass der Haushaltssatzung 2016 **2015/133**  
- 1. Lesung

## 12. Verschiedenes

12.1. Extremistische Sticker im Stadtgebiet

12.2. Besichtigung von Unterkünften

12.3. Mülleimer beim Spielplatz Kinder- und Jugendhof Blockhaus

## 1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Um 19:30 Uhr begrüßt die Ausschussvorsitzende alle Anwesenden im großen Sitzungssaal im Peter Rantzau Haus und eröffnet die Sitzung.

## 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

## 3. Einwohnerfragestunde

**Herr Hausmann** erkundigt sich nach den derzeit vakanten Springerstellen. Werden diese wieder besetzt bzw. weitere Springerkräfte eingesetzt? Weiterhin möchte er gern wissen, ob die Anmeldezahlen für Hortplätze für 2016/2017 schon bekannt sind und wie sich die Situation derzeit darstellt.

**Herr Krempien** als betroffener Vater weiß, dass nicht genügend Hortplätze zur Verfügung stehen. Seine Anfrage bei den Tagesmüttern hat ergeben, dass auch im Bereich Tagespflege nicht ausreichend Plätze vorhanden sind. Ideen der Eltern sind z. B. die Essenausgabe zu verändern und die Platzvergabe frühzeitiger zu beginnen. Die Eltern wollen gern unterstützen und mit Ideen helfen.

Ziel soll es sein, dass alle Kinder einen Hortplatz bekommen.

**Frau Borchert** (Gesamtelternvertretung) schildert die Personalproblematik in der Kita Niebüllweg. Aufgrund des Ausfalls mehrerer Mitarbeiter hatten die Eltern in den vergangenen Wochen keine Betreuung – der Fachkräfteschlüssel konnte nicht gehalten werden. Die Eltern unterstützen den Antrag des Trägers der Kita Niebüllweg und hoffen, dass durch personelle Verstärkung die Betreuung zukünftig nicht wieder ausfällt. Aufgrund der geringen Größe der Einrichtung hat die Krippe keine Personalkapazitäten, die aus anderen Gruppen abgezogen werden könnten.

**Frau Weingardt** berichtet, dass sie beim Bürgermeister in Sachen Hortplätze vorgesprochen hat. Der Bürgermeister habe geraten, sich konkret an die Mitglieder des Sozialausschusses zu wenden oder einen Antrag an die Fraktionen zu formulieren.

**Frau Brandt** bestätigt, dass die Eltern einen Antrag stellen können und eine

Fraktion oder die Verwaltung nehmen sich des Themas an. Aber sowohl der Verwaltung als auch dem Sozialausschuss ist die derzeitige Problematik bekannt und es werden bereits zusammen mit dem Träger Lösungen erarbeitet.

**Frau Grubbe** fragt, wie es zu einer Planung kommt, bei der so viele Hortplätze fehlen.

Die Verwaltung nimmt Stellung zu den einzelnen Bürgeranliegen:

***Zum Thema Springerkräfte:***

Aufgrund des Fachkräftemangels ist es fast aussichtslos, diese Stellen zu besetzen. Befristete Stellen sind nicht attraktiv.

***Zur Platzsituation Horte:***

Hort Am Hagen: Keine Erweiterung möglich aufgrund der Essensituation

Hort Am Aalfang: 1 Ganztagsgruppe geplant

Hort Am Reesenbüttel: Keine Gruppenerweiterung – es erfolgen weitere Planungen durch AWO und Stadtverwaltung

Hort Am Schloß: 1 Ganztagshort, 1 Mittagshort – neue Konzepte werden Anfang des Jahres entwickelt.

Die Verwaltung weist noch mal darauf hin, dass es sich bei den Hortplätzen um eine freiwillige Leistung handelt. Im Bedarfsplan des Kreises Stormarn liegt die angestrebte Versorgungsquote bei 25 %. Im Kindertagesstättenbedarfsplan der Stadt wurde eine angestrebte Versorgungsquote von 50 % beschlossen. Diese Versorgungsquote ist an einzelnen Standorten schon überschritten.

Die Warteliste am Standort Reesenbüttel ist lang; Doppelanmeldungen zurzeit noch ungeprüft. Auch andere Aufnahmekriterien sind noch nicht abschließend geprüft bzw. nachgewiesen.

Die AWO macht zurzeit eine Elternumfrage. Eine Vorlage zum Standort Reesenbüttel und Schloß erfolgt im Frühjahr 2016. Eine zeitigere Planung der Hortplätze ist aufgrund der oft kurzfristigen Änderungen nicht möglich. Im Hinblick auf die Freiwilligkeit können hier keine Leerstände und Ausfallbeiträge riskiert werden.

**Herr Koch** schildert seine persönliche Situation und macht damit deutlich, dass Eltern Planungssicherheit brauchen. Hier werden sie im Dunkeln gelassen. Herr Koch möchte wissen, ob der Planungsprozess nicht beschleunigt und ein früherer Abgleich zwischen den Standorten erfolgen kann.

Die Verwaltung teilt mit, dass der Abgleich derzeit von der AWO durchgeführt wird.

Die Stadt braucht Vorlauf für die Planung.

Gegen eine Gruppenerweiterung im Hort Am Reesenbüttel spricht die Baumaßnahme an der Schule. Räume sind dadurch in Doppelnutzung und der Schulhof wird verkleinert. Für die Kinder, die Schule und die Hortmitarbeiter wird das ein anstrengendes Jahr.



## **6.2.2. Einwohnerversammlung**

Die Verwaltung teilt mit, dass am 25.11.2015 eine Einwohnerversammlung im Marstall stattfindet zum Thema „Betreuung der Flüchtlinge und den rechtlichen und finanziellen Rahmenbedingungen“.

## **6.2.3. Personalsituation FD Soziale Hilfen (II.4) und Kitaverwaltung (II.6)**

Weiterhin berichtet der Fachbereichsleiter Herr Reich, dass Frau Beckmann ab 01.12.2015 die Fachdienstleitung „Soziale Hilfen“ für ein halbes Jahr kommissarisch leiten wird, da der Fachdienstleiter Herr Cyrzel erkrankt ist. Frau Gust übernimmt für diese Zeit den Fachdienst Kindertageseinrichtungen als kommissarische Fachdienstleiterin.

Des Weiteren werden die 2 Stellen, die im Nachtragsstellenplan für den FD II.4 bewilligt wurden, umgehend ausgeschrieben. Eine Stelle soll mit einem Sozialpädagogen besetzt und extern ausgeschrieben werden.

Die zweite Stelle soll mit einer Verwaltungskraft besetzt werden. Die Ausschreibung erfolgt intern.

## **6.2.4. Sachstand Flüchtlinge**

Stand 10.11.2015:

Soll: 274 mit Flüchtlingsstatus  
Ist: 269 mit Flüchtlingsstatus

Bereits anerkannte Flüchtlinge fallen aus dieser Statistik, obwohl sie den angemieteten Wohnraum noch binden.

Derzeit werden 15 bis 20 Personen in der Woche zugewiesen. Im THW-Gebäude sind aktuell 16 Einzelpersonen untergebracht. Die Räumlichkeiten in der Fritz-Reuter-Schule sind vorbereitet. Weitere Standorte sind im Bau. Im Dezember sollen die Standorte Helgolandring und Kornkamp vorgestellt werden.

Im nächsten Jahr wird, so Stand heute, mit 400 weiteren Personen gerechnet.

In der Bogenstraße sind Räumlichkeiten der Firma Frank Heimbau vorhan-

den. Diese sollen bei der Unterkunftsplanung 2017 mit berücksichtigt werden.

Auf Nachfrage von Frau Holers, ob sich die Lage im Ahrensburger Kamp beruhigt hätte, teilte Herr Hausmann mit, dass die Lage dort ruhig ist. Zudem fand durch die Presse eine sehr verzerrte Darstellung statt.

#### **6.2.5. Bundesförderprogramm SPRACHKITAS**

Die Verwaltung berichtet, dass das Bundesprogramm zur Sprachförderung „Frühe Chancen“ zum 31.12.2015 ausläuft. Die Verwaltung hat die städtischen Kitas für das neue Programm „SPRACHKITAS“ angemeldet.

Es wird eine neue Auflage mit neuem Auslosungsverfahren erfolgen. Sofern die Kitas aufgenommen werden, erfolgt eine Förderung von jeweils 25.000 € pro städtische Einrichtung.

#### **6.2.6. Stormarner Kindertage 2016 des Deutschen Kinderschutzbundes**

Die Verwaltung teilt mit, dass im nächsten Jahr der Kinderschutzbund die Veranstaltung „Stormarner Kindertage 2016“ mit Ahrensburg als ‚Schwerpunktstadt‘ durchführen möchte. Im Wesentlichen bedeutet dies für Ahrensburg, dass hier dann ein Kinderfest in Kooperation mit der Jugendpflege zum Abschluss der Veranstaltung stattfinden soll. Im Hinblick auf die zahlreichen positiven Rückmeldungen zu dem Kinderfest im Rahmen der 700-Jahr-Feier ist hier eine große Veranstaltung unter Einbeziehung der Vereine und Institutionen in Ahrensburg angedacht.

Nach verwaltungsinterner Abstimmung wird ggf. mittels einer Vorlage im Dezember 2015 ein Bedarf für das Kindesfest angemeldet.

## 7. Vorstellung des Vereins Hölderlin e. V.

Herr Borchert stellt den Verein Hölderlin e. V. vor.

Es handelt sich um eine Psychosoziale Einrichtung für Menschen ab dem 21. Lebensjahr. Der Sitz des Vereins ist in Volksdorf. Seit dem 01.04.2015 gibt es auch eine Einrichtung in Ahrensburg, An der alten Reitbahn 3.

Die besondere Ausrichtung liegt im künstlerischen Bereich (Theater, Musik, Malerei). Es sollen Dinge sein, die Spaß machen.

Herr Steinwachs führt aus, dass die Einrichtung in Ahrensburg mit 2,25 Stellen besetzt ist.

Die Leistung umfasst 2 Angebote als Pauschalangebot: Teilstationär und ambulant.

Herr Gaumann fragt, wie sich die Einrichtung als eingetragener Verein finanziert; welche Qualifikation haben die Mitarbeiter benötigt.

Die Maßnahmen werden vom Kreis als Leistungen im SGB XII-Bereich bezahlt. Eine ausdrückliche Qualifikation ist nicht erforderlich. Bei den 2,25 Stellen handelt es sich um Sozialarbeiter.

Die Menschen werden durch Praxen, Kliniken und Psychiater vermittelt. Ab dem 01.01.2016 gibt es beim Kreis eine neue Stelle für die Eingliederungshilfe.

Das Konzept des Hölderlin e. V. liegt als **Anlage** bei.

**8. Kindertagesstätte Niebüllweg  
- Erweiterung des Stellenplans um 20 Wochenstunden -**

Die Verwaltung trägt vor:

Der DRK Kreisverband Stormarn e. V. ist Träger der Einrichtungen Kita Am Hagen, Gartenholz sowie der Krippe Niebüllweg. Die bereits genehmigten Stellen für eine Person des Bundesfreiwilligendienstes oder für ein Freiwilliges Soziales Jahr für die Kitas dürfen auch für die Krippe Niebüllweg eingesetzt werden.

Die Einstellung einer zusätzlichen Springkraft mit 20 Wochenstunden wird von der Verwaltung abgelehnt. Die Alternativvorschläge der Vorlage werden vorgestellt.

Die Verwaltung weist darauf hin, dass zusätzliche Personalkosten in die Beiträge hineinfließen. Die Verwaltung muss bereits jetzt Kosten in Höhe von 0,5 Mio. € nachmelden.

Die DRK präsentiert die Einrichtung Niebüllweg und erläutert den Alltag.

Die Aufgabenstellung an die Kitas wächst ständig. Die Eingewöhnung neuer Kinder bindet viel Zeit. Dies wurde im Einzelnen dargestellt. Zusätzlich sind Aufgaben wie die Dokumentation, Elterngespräche, Mitarbeitergespräche und Vorbereitung des Übergangs zum Elementarbereich zu erfüllen. Allein das Wickeln der Kinder beansprucht 1,5 Std. pro Tag. Eine Eingewöhnung kann bei Ausfall einer Mitarbeiterin nicht mehr erfolgen.

Frau Schröder vom DRK Kreisverband Stormarn e. V. (Träger von 19 Kindertagesstätten) erläutert, dass die Krippe Niebüllweg die einzige Einrichtung ohne Elementarbereich ist und somit auf kein Personal aus anderem Gruppen der Einrichtung zurückgegriffen werden kann, wenn in der Krippe Personalnot herrscht.

Dargestellt an dem Jahr 2014 erläutert Frau Schröder den knapp bemessenen Personalschlüssel und die Folgen bei Personalausfall. Im Jahr 2014 war die Einrichtung nur 8 Wochen bzw. 56 Arbeitstagen voll besetzt. Die Personen des Bundesfreiwilligendienstes oder des Freiwilligen Sozialen Jahres können laut Frau Anders keine Fachkraft ersetzen.

Der Sozialausschuss stimmt der Ablehnung der Verwaltung zu und bedauert, aufgrund der aktuellen Haushaltslage keine andere Entscheidung fällen zu können.

**Abstimmungsergebnis:**

**7 dafür**

**2 Enthaltungen**

**9. Kindertagesstätten der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Ahrensburg  
- Haushaltsplanung und Finanzierungsvereinbarung ab 2016 -**

Die Verwaltung legt den Sachverhalt gemäß Beschlussvorlage nochmals im Einzelnen dar.

Die Kirche hat mit Schreiben vom 24.09.2015 die Haushaltspläne 2016 vorgelegt. Es wurde deutlich gemacht, dass die finanzielle Situation zu drastischen Kürzungsmaßnahmen zwingt.

Die Haupteinnahmequelle der Kirchengemeinde ist die Kirchensteuer. Diese Steuern werden von der Landeskirche erhoben. Die Kirchengemeinde Ahrensburg hat nur wenig Einfluss auf die Steuereinnahmen, da die Verteilung von den zugewiesenen Steuern von den Kirchenkreisen auf die Kirchengemeinden erfolgt.

Die Kirchengemeinde möchte ihre Eigenleistung für die Kindertageseinrichtungen zukünftig, wie in der Vorlage benannt, akzeptiert wissen.

Die Schilderungen und Darstellungen der Ev.-Luth. Kirchengemeinde sind für die Verwaltung nachvollziehbar und glaubhaft dargelegt. Damit es nicht zu einer Kündigung der bestehenden Finanzierungsvereinbarung und zur Unsicherheit der Betreuungssituation für derzeit 155 Kinder kommt, ist eine für alle Seiten vertretbare Lösung zu finden.

Der Beschlussvorschlag wurde abgelehnt.

**Abstimmungsergebnis:**

**4 dafür**

**5 dagegen**

**10. Vorschläge über Maßnahmen zur Konsolidierung des städtischen Haushalts**

Die Fraktionen machen sich Gedanken zu einer neuen Gebührenstrategie. Ziel ist es, zum 01.08.2016 ein neues Beitragsmodell zu entwickeln.

Die Verwaltung regt an, die Horte aus der Beitragsrechnung heraus zu rechnen. Eine Mischkostenkalkulation mit den Früh- und Spätdiensten wäre möglich.

Es müssten genaue Vorgaben von den Fraktionen an die Verwaltung gegeben werden, was berechnet werden soll. Die Fraktionen machen sich Gedanken und geben mehrere Modelle vor.

Der Sozialausschuss nimmt die Beschlussvorlage zur Kenntnis.

## 11. **Erlass der Haushaltssatzung 2016** **- 1. Lesung**

Herr Reich berichtet vom „Neustädter Modell“. Hierbei handelt es sich um eine Unterkunftsvariante. Ein Haus für 4 Personen kostet 20.000 €. Dabei handelt es sich aber um sehr einfache Gebäude, die im Vergleich zur bisher nachhaltigen Bauweise in Ahrensburg den investiven Teil des Haushalts weniger belasten. Alternativ ca. 1,2 Mio. €.

Für den Neubau von Flüchtlingsunterkünften sind 2016 = 2 Mio. € veranschlagt. Der Ansatz wird aber nicht ausreichen. Schon jetzt ist eine Kostensteigerung abzusehen.

Frau Beckmann trägt die Veränderungen der Haushaltssatzung 2016 im Einzelnen vor (**siehe Anlage: Veränderungsliste**).

Weitere Veränderungen und Erläuterungen:

Generell gilt: Die Ansätze in kursiver Schrift sind gesetzt. Die Ansätze in Fettdruck und Arianschrift sind gestrichen bzw. geschoben.

Zudem wurden die Zuschüsse an die Träger nach Einrichtungen zur verbesserten Übersicht aufgeteilt. Siehe auch Veränderungsliste.

### **31510.070000 Beschaffung Fahrzeug P-R-H:**

Der Ansatz von 20.000 € ist gestrichen. Die Verwaltung merkt hierzu an, dass das Peter-Rantzau Haus dieses Fahrzeug zwingend benötigt, da der bisherige Kleinbus abgängig ist. Zunächst soll geprüft werden, ob auch andere Finanzierungsmodelle möglich sind (Leasing, Sponsoring etc).

### **Produkt 35105/Rentenberatung:**

Diese freiwillige Leistung findet aufgrund fehlenden Personals zurzeit nicht statt. Die nächste Beratungsstelle befindet sich in Bad Oldesloe.

### **Produkt 36312.5262000 Schulsozialarbeit:**

Erhöhung der Fortbildungskosten für die Ausbildung im Bereich Trauma-Pädagogik um 2.200 €.

Die Nachfrage eines Ausschussmitgliedes, ob die Bundesmittel für die Schulsozialarbeit (PSK 36312.4148000) auch für die Jahre 2017 ff. zu erwarten sind, wird hier im Protokoll wie folgt beantwortet:

Die Bundesmittel für die Schulsozialarbeit werden im Rahmen der Leistungen für Bildung und Teilhabe gemäß §§ 28, 29 SGB II gewährt und unterliegen

keiner Befristung.

### **Produkt 36625/Jugendtreff Hagen:**

Für das Sommercamp/Segeltour und andere Veranstaltungen sind höhere Kosten im Haushaltsentwurf eingestellt. Diese werden auf der Sitzung des Sozialausschusses im Dezember 2015 erläutert.

## **12. Verschiedenes**

### **12.1. Extremistische Sticker im Stadtgebiet**

Frau Holers teilte mit, dass in Ahrensburg wieder vermehrt rechtsextreme Propagandaufkleber im Stadtgebiet gesichtet wurden. Es wurde darum gebeten, eine Pressemitteilung rauszugeben mit Angabe von Ansprechpartnern, bei denen man die Klebereien melden kann und dem Hinweis, dass die Bürger diese Sticker nicht selbst entfernen sollen.

### **12.2. Besichtigung von Unterkünften**

Von den Fraktionen kam die Bitte, eine Besichtigung der Flüchtlingsunterkünfte von den Ausschussmitgliedern vor Inbetriebnahme möglich zu machen.

Die Verwaltung sagt dieses zu.

### **12.3. Mülleimer beim Spielplatz Kinder- und Jugendhof Blockhaus**

Frau Holers fragte an, ob der Mülleimer beim Blockhaus zur Bank umgestellt werden könnte. Herr Meyerink gibt dies entsprechend weiter.

gez. Doris Brandt  
Vorsitzender

gez. Birgit Hinzmann  
Protokollführerin